

WS 1 Bewegung mit Spaß im Rahmen von Betreuung und Vertretung

Kerstin Gracz, Bewegungstherapeutin

- Entwicklungsförderung im Bereich Psychomotorik
- Bewegungsförderung mit Alltagsmaterialien
- Bewegungsgeschichten

Wenig Theorie, mehr Praxis!

Teilnehmerzahl: max. 30

WS 2 Vorlesetipps, Lesespiele und spielerische Ideen zum Umgang mit Texten und Büchern

Karola Penz, Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer das Bilderbuchkino oder in kurzer Präsentation aktuelle Kinderliteratur kennen, die Anregungen zum Basteln, Spielen und zur szenischen Umsetzung bieten und sich zum Vorlesen eignen. Motivierende Lesespiele für verschiedene Klassenstufen sowie Ideen zum kreativen Umgang mit kurzen Texten und Geschichten runden das Angebot ab.

Teilnehmerzahl: max. 20

WS 3 Tobias stört

Vom richtigen Umgang mit schwierigen Schülern

Heinz Peter Boyken, Schulleiter i. R., Autor

Nach 35 Dienstjahren habe ich begonnen Maßnahmen zu sammeln, zu ordnen und neu zu gliedern, die ich erfolgreich eingesetzt habe, um Verhaltensänderungen bei Schülern zu erreichen. Neben Ideen zum Erkennen und Beschreiben des Arbeits- und Sozialverhaltens geht es in diesem Kurs um die Förderung von Grundschulkindern mit verhaltens- und leistungsbedingten Besonderheiten, die den Unterrichtsablauf behindern, Mitschüler belästigen oder sogar die Gesundheit der Lehrkräfte gefährden. Für die notwendigen Verhaltensänderungen einzelner Schüler/-innen wurde ein

Training in drei Stufen entwickelt und praktiziert: Loben – Selbstbeobachtung- Konsequenzen.

Hier werden nicht nur Ratschläge gegeben, wie man mit schwierigen Kindern umgeht, sondern es wird auch eine Einführung in einen „offenen Unterricht“ vermittelt. Je mehr Kinder selbstständig arbeiten können, umso mehr Zeit bleibt der Lehrkraft, sich intensiv um störende und schwächere als auch um besonders begabte Schüler/-innen zu kümmern.

Teilnehmerzahl: max.30

WS 4 Trommelspaß

Martin Herrmann, Schulleiter, Autor

Der Trommelspaß ist eine Methode, um mit Kindern oder Erwachsenen musizieren zu können, ohne dass diese über musikalische Vorerfahrungen verfügen müssen. Ganz nebenbei erlernen die Teilnehmer des Kurses in kürzester Zeit Notenwerte zu lesen und diese auf egal welchem Instrument auch immer umzusetzen. Des weiteren sind die Teilnehmer nach kurzer Zeit in der Lage Begleitmusiken zu erfinden oder zu arrangieren.

Teilnehmerzahl: max. 30

WS 5 „Zeit für Bewegung“ – Praktische Beispiele für die „tägliche Bewegungszeit“

Rudi Lütgeharm, Schulleiter i.R., Autor

- Multisensorisch sich bewegen und lernen
- Die Basissinne (Haut-, Bewegungs-Gleichgewichtssinn)
- Die Familie der Sinne – alle arbeiten zusammen
- Praktische Beispiele

Teilnehmerzahl: max. 30

WS 6 Das kleine Faltbuch: Betreuung und Vertretung mit Spaß und Niveau

Melanie Wasmundt

Das kleine Faltbuch trägt dazu bei, geometrische Grundkenntnisse auf lustige und spielerische Weise

zu vermitteln, feinmotorische Entwicklung und problemlösendes Denken der Kinder zu fördern. Es ist individuell einsetzbar, mit Kleingruppen, einer Klasse, Einzelschülern/-innen, an aufeinanderfolgenden oder sporadischen Betreuungs- bzw. Vertretungsstunden. Jede(r) Teilnehmer(in) erhält eine methodische Anleitung zum Einsatz dieses Faltbuchs und kann ein fertiges Faltbuch mit nach Hause nehmen. Materialkosten p. P.: 2,50 €, **Teilnehmerzahl:** max. 25

WS 7 Kunst, Spiel und Spaß mit Zettelklotz-Papier

Kirsten Schönfelder, Dipl.-Kulturpädagogin

Zettelklötze gibt es oft als Werbegeschenk oder sind günstig zu besorgen. Sie sind sehr gut geeignet ohne viel Aufwand verschiedenste Gestaltungs- und Spielideen umzusetzen: Reliefbilder, Collagen, Zauberblumen, kleine Geschenke zu Muttertag oder zu Ostern, Eiskristalle oder Papierschmuck. Im Workshop werden erprobte Ideen vorgestellt und gemeinsam ausprobiert.

Teilnehmerzahl: max. 25

WS 8 Stille lernen?

Bernd Richter, Schulpsychologe i.R.

Auch in der Betreuung ist es nicht hinnehmbar, wenn Kinder ständig schreien und keinem Angebot ohne laute Zwischenrufe folgen; denn Lärm ist eine Gesundheitsgefährdung für alle Mitarbeiter/-innen. Zur Herstellung von Ruhe und Konzentration sind lernpsychologisch begründeten Anwendungen hilfreich, die jeder kennt, der sich mit Kindererziehung befasst hat. Stille kann man lernen - man muss es nur systematisch und konsequent betreiben. In diesem Workshop lernen Sie, wie man durch vertragliche Vereinbarungen, Selbstkontrolle und Erziehungs-Konsequenz schnell und nachhaltig eine Lärmverminderung erreichen kann.

Teilnehmerzahl: max. 30